

## C. Presseecho 2020

2020 wurde über das Fünf Seen Filmfestival außergewöhnlich ausführlich und positiv berichtet. Bei den Printmedien und Onlinemedien konnte erneut ein kräftiger Zuwachs verzeichnet werden. Das FSFF (inklusive Kino Open Air) war Thema in fünf teils sehr ausführlichen Fernsehberichten – bei BR Kino Kino kam ein langer Bericht gleich nach dem Bericht über das Filmfestival in Venedig - , zahlreichen Radioberichten (BR, Top Fm, Radio Alpenwelle, Radio Lora etc., mehr als 350 Printberichten und etwa 150 Onlineberichten. Auch in den überregionalen Medien wurde über das Festival berichtet, so allein drei Mal in der Bunte in der Rubrik „Social Events“.

Die Nachrichtenagentur dpa sendete mehrere Ankündigungen Meldungen zum Festival - teils auch bundesweit. Übernommen wurden diese Pressemeldungen teils auch von der österreichischen Nachrichtenagentur APA.

Auch in 2020 wurde schon im Vorfeld des Festivals über das FSFF-Kino Open Air (von Anfang bis Mitte August) groß berichtet wurde - auch mit Ausblick auf das eigentliche FSFF. Ebenfalls viel Medienaufmerksamkeit wurde mit der Ankündigung der Star-Gäste wie den Schauspielern Nina Hoss (bundesweite Berichte) Lars Eidinger und der Jazz-Legende Klaus Doldinger.

Erstmals lockte die fsff-Eröffnung mit Ehrengast Klaus Doldinger und Filmgästen Peter Payer und Julia Roy (GLÜCK GEHABT) Fotojournalisten von teils auch international arbeitenden Agenturen an wie Brauer Foto, dpa, Getty Images, Breuel Foto u.a.. Bilder von der Eröffnung direkt am Starnberger See mit Blick auf die Zugspitze wurden von der Eröffnungsfeier und der Verleihung des Hannelore-Elsner-Preises an Nina Hoss auch bundesweit verbreitet. Zeitungen und Magazine – und viele Fachmedien – druckten sie ab. Zudem waren sie sehr viel Online zu finden. Ebenso großes Interesse fand das Filmgespräch am See in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing.

### TV

Verschiedene, auch bundesweite Sender thematisierten in ihren Kulturmagazinen das FSFF (3SAT, BR Kino Kino, BR Abendschau (1 x), BR Rundschau, ARTE Nina Hoss und Hannelore-Elsner-Preis und RTL (Lars Eidinger). Mehrere Berichte, Ankündigungen, Interviews mit Matthias Helwig und Filmemacher liefen im Online-TV-Channel OLATV, dem Online-Fernsehsender für das Bayerische Oberland. Die ARD hatte einen kurzen Ankündigungsspot produziert.

## Radio

Auf Bayern 2 war FSFF-Leiter Matthias Helwig kurz vor Beginn des Festivals in der Sendung "KulturWelt am Morgen", das wichtigste Feuilleton-Magazin des Bayerischen Rundfunks Studiogast, ebenso waren die diesjährige Preisträgerin des Hannelore-Elsner-Preises, Nina Hoss, der Schauspieler Lars Eidinger und der Jazz-Musiker Klaus Doldinger Studiogäste in der Sendung Bayerns 2-Sendung "Eins zu Eins. Der Talk" im Gespräch mit Stefan Parisius u.a.. Die Sendung mit Klaus Doldinger wurde während des Festivals ausgestrahlt und ist weiterhin im Podcast zu hören, die mit Nina Hoss und Lars Eidinger wurden nach dem Festival mit Hinweis auf das FSFF gesendet.

B5Aktuell berichtete mehrfach vom Festival u.a. auch in den Nachrichten über Hannelore-Elsner-Preis und fsff-Preisträger. Weitere Berichte in der Kulturwelt, Notizbuch und in der Regionalzeit von Bayern 2, unter anderem auch von der Eröffnung. Im Deutschlandfunk war ein weiteres langes Gespräch mit Klaus Doldinger zu hören.

Berichte im Vorfeld des Festivals auch im Bayern 1, Radio Oberland, Radio Alpenwelle, Radio Arabella (auch übers Open Air Kino) sowie Radio Top FM (mehrmals) und Antenne Bayern, Radio Lora, Radio Charivari zu hören – dazu auch kurze Interviews mit Matthias Helwig.

## Print

Die Süddeutsche Zeitung berichtete mit einer großen Vorankündigung in der SZ Extra zum Festivalstart sowie im Bayernteil. In der SZ Extra erschienen zudem einige Filmtipps, eine Bilanz zum Ende sowie ein Beitrag in der Rubrik "Die Woche von...." mit der Theaterregisseurin Martina Veh. In der überregionalen SZ erschien auf der Panorama-Seite auch eine Meldung zu Nina Hoss. Die Süddeutsche Zeitung Starnberg brachte zum Festivalstart Berichte auf mehreren Seiten sowie täglich eine ganze Seite exklusiv zum FSFF. Die SZ Starnberg hatte das FSFF einige Male als Thema auf der Titelseite, größtenteils sogar als Aufmacher. Die SZ Bayern veröffentlichte Abschlussbericht auf der Kulturseite (

Schweizer und österreichische Medien berichteten vom Festival. Außerdem waren Meldungen zum Festivalstart, zum Hannelore-Elsner-Preis und zum fsff-Filmpreis fast in allen bayerischen Zeitungen, so in der Frankenpost, Traunsteiner Tagblatt u.a.. Die Festivalankündigung lief über den Landesdienst der dpa. Ebenso über dpa lief die Abschlussmeldung mit den Preisträgern. Auch diese Nachricht wurde in vielen bayerischen Regionalblättern gedruckt, online auch bei RTL, n-tv, Welt, STERN u.a. zu finden.

Das Münchner Feuilleton berichtete auf einer Seite ebenso das Applaus Kulturmagazin. Die Münchner Abendzeitung veröffentlichte auf einer Dreiviertelseite ein Interview mit Festivalleiter Matthias Helwig.. Der Münchner Wochenanzeiger brachte mehrere Vorberichte in seiner Gesamtausgabe (Allacher Anzeiger, Aubinger Anzeiger, Karlsfelder Anzeiger, Neuhauser Anzeiger, Nymphenburger Anzeiger, Parsberg Echo, Pasinger Anzeiger, Peissenberger Anzeiger, Starnberger Anzeiger, Weilheimer Echo, Westend-Anzeiger, Würmtal Echo). Ebenso der Kreisbote und der Starnberger Anzeiger.

Alle regionalen Monats- oder Mehrmonatsmedien berichteten ausführlich: Edition Kulturland, KaOs, Freizeitschrift, Vis à Vis, Fünf Seen Land aktuell, Schlossmagazin, Starnberger Seeleben, Seemagazin sowie Doppelseite in dem Magazin "Lust auf Gut".

In den Branchenzeitschriften war über das FSFF in Blickpunkt:Film und Filmnews Bayern, EPD, Artechock, Filmecho/Filmwoche zu lesen. Überregional war auch in der Handwerkszeitung ein Bericht zu lesen.

Die regionale Medienberichterstattung erstreckte sich von Süddeutschen Zeitung Bad Tölz-Wolfratshausen u.a. über den Ammersee-Kurier und Weilheimer Tagblatt hin zum Landsberger Tagblatt. Der Ammerseekurier brachte mehrfach Ankündigungen. Das Landsberger Tagblatt brachte Berichte von der Festival-Eröffnung und kündigte einige Filme und Events an. Der Starnberger Merkur berichtete täglich (teilweise mehrmals täglich) während des zwölf-tägigen Festivals. Große Berichte von den Pressekonferenzen (Open Air und FSFF-Festival). Regional wurde auch im Vorfeld immer wieder berichtet. Gut gedruckt waren im Einzelnen die Ankündigung der Ehrengäste. Außerdem im Merkur regelmäßige Filmtipps.

Der Münchner Merkur Ausgabe Würmtal berichtete mehrmals.

Die regionalen Wochenmedien Kreisbote Starnberg, Parsberg Echo, Starnberger Anzeiger, Würmtal Echo, Informationsdienst Würmtal, Gautinger Anzeiger, berichteten jeweils mehrmals ausführlich. Der Starnberger Kreisbote hatte das FSFF mehrfach auf dem Titel und als Seitenaufmacher. Das FSFF war auch Thema in den Ausgaben des Kreisboten in Garmisch-Partenkirchen, Weilheim, Bad-Tölz-Wolfratshausen und Landsberg.

### Online

Die Artikel in Onlinemedien erschienen sowohl in Publikumsmedien (Starnberger Seeleben, SeeMagazin, tassilo, Lust auf Gut, Schlossmagazin, Fünf Seen Aktuell etc.) als auch in der Filmfachpresse (filmpresskit, [Programmokino.de](http://Programmokino.de), Blickpunkt Film) ähnlich zahlreich wie in den Vorjahren - besonders ausführlich und mehrfach im Münchner Filmmagazin [artechock.de](http://artechock.de). und außerdem in Münchner Blogs wie Munichmag und Liebes München. Großes Interview mit Festivalleiter auf der Online-Seite von Blickpunkt Film und im gedruckten Magazin (mehrere Seiten). Auch Berliner und Münchner Online-Medien berichteten vom FSFF, darunter die Seiter der Berliner Festivals. Außerdem Berichte auf Bayern Online, im Isarblog, Filmportal, „Unser Würmtal“, Abendzeitung, fff Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, RTL, Donaukurier, Berliner Morgenpost, Bild, Augsburger Allgemeine, BZ-Berlin, Kurier, In Franken, Stuttgarter Zeitungen, Jourfixe München, Berliner Arbeitskreis Film, Interfilmakademie.